

sonntagsblatt

WÖCHENTLICHE INFORMATIONEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN



Jesus machte mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: „Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!“ Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

(aus Joh 9, 6-7)

Liebe Pfarrangehörige! Liebe Freunde der Dompfarre!

Eine Woche der Einschränkungen bezüglich der Corona – Krise liegt hinter uns und ich hoffe und wünsche Ihnen allen sehr, dass Sie gesund und wohlauf sind!

Die strengen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus haben tief in unser Leben, aber auch massiv in unser Glaubensleben eingegriffen. Es ist für uns in der langen Geschichte des Christentums ungewöhnlich und neu, dass flächendeckend in ganz Österreich keine Sonntagsmessen gefeiert werden und auch sonst alle Gottesdienste, Zusammenkünfte und Messfeiern an Wochentagen ausgesetzt sind.

Wie aber ist es in dieser Zeit möglich, unseren Glauben zu leben?

Auf der Rückseite dieser Ausgabe des Sonntagsblattes finden Sie eine Auflistung von Möglichkeiten, via Fernsehen, Radio und Internetstreaming die hl. Messe auf diese Weise mitzufeiern. (Die Auflistung ist keineswegs vollständig.)

Noch wichtiger erscheint mir, dass darüber hinaus das persönliche Gebet zu Hause gepflegt wird. Wie in den ersten christlichen Jahrhunderten, als die Christen eine verschwindende Minderheit im Römischen Weltreich (und der Verfolgung ausgesetzt) waren, gilt es jetzt erneut „Hauskirche“ zu leben. Jesus sichert uns ja zu: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Hauskirche leben meint: Gemeinsam im Familienverband zu beten; das Sonntagsevangelium zu lesen und wie beim Bibel-teilen miteinander ins Gespräch kommen; Fürbitte zu halten für Menschen, die betroffen sind oder besonders unter dieser Ausnahmesituation leiden, usw. Beten und in der Heiligen Schrift lesen kann jede und jeder auch alleine und so sein Leben mit Gott in Verbindung bringen.

Bei allen Einschränkungen und aller Unsicherheit, welche die Corona-Krise mit sich bringt, ist sie doch auch eine Chance, die Mitmenschen und ihre Bedürfnisse neu in den Blick zu bekommen. Da denke ich besonders an ältere, kranke und alleinstehende Menschen in unserer Nachbarschaft. Vergessen wir nicht auf sie!

Sollten Sie als Angehörige der Dompfarre Hilfe benötigen (z.B. dringende Besorgungen von Lebensmitteln oder Medikamenten), melden Sie sich bitte telefonisch im Dompfarramt unter 02742/35 34 02.

Bei der täglichen Eucharistiefeyer schließe ich Sie ins Gebet ein und wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Dompfarrer Mag. Josef Kowar

Eigene Blindheit von Gott heilen lassen

Im Evangelium des 4. Fastensonntags (Joh 9,1-41) hören wir von der Heilung eines Blinden. Welch eine Freude muss dieser Mensch gespürt haben (Laetare!), welche neue Lebensqualität muss er bekommen haben! Zur Zeit Jesu konnte ein Blinder nur durch Betteln überleben und dazu galt Blindheit noch als Strafe Gottes für die Sünden. Erstaunlich ist, dass die Freude über das Wunder an ihm nicht von seinen Mitmenschen geteilt wird. Seine Heilung bringt ihm harte Auseinandersetzung mit den Pharisäern, die verhärtet und gefangen in ihren Anschauungen bleiben. Sie leiten aus ihren theologischen Grundsätzen ab, dass diese Heilung nicht rechtens ist. Sie sind durch die Frage nach Schuld und Strafe für die körperliche Blindheit so besetzt, dass sie gegen die Heilung am Sabbat murren.

Um die Menschen abzuschrecken, sich Jesus zuzuwenden, stoßen die Pharisäer den Geheilten aus der Synagoge aus. Sogar die Eltern des Geheilten distanzieren sich von ihrem Sohn, um nicht bei den Mächtigen ihrer Religion anzuecken. Doch der Geheilte steht einfach zu dem, was er mit Jesus erlebt hat und schließt sich Jesus an. Gegen alle Ausgrenzung und Einschüchterung glaubt er an Jesus als sein Lebenslicht und offen und ehrlich bekennt er das.

Es geht in diesem Evangelium nicht um Sinneswahrnehmung allein, es geht vielmehr um ein anderes Blindsein und Sehen. Die Pharisäer stehen für die Menschen, die nicht sehen wollen, damit ihr Leben, in dem sie sich eingerichtet haben, nicht in Frage gestellt wird. Jesus weist sie immer wieder darauf hin, dass sie durch dogmatische Festlegungen blind wären, auch wenn sie mit ihren Augen alles wahrnehmen. Ihnen sagt Jesus, dass Heil nicht kritisch hinterfragt, sondern gefeiert werden soll.

Dieses Evangelium ist aber nicht nur an die Pharisäer gerichtet, sondern will uns alle ermutigen, sehend zu werden, zu glauben und zu vertrauen. Ein Wunder kann geschehen, wenn jeder von uns die Blindheit seines Herzens von Gott heilen lässt und Platz für die befreiende, sehend machende Botschaft Jesu macht.

Gottesdienste in Radio, TV und Internet

Radio:

- **Radio Klassik Stephansdom:** <https://radioklassik.at/> Montag bis Samstag 12:00 Uhr und Sonntag 10.15 (aus dem Stephansdom)
- **Radio Maria Österreich:** <https://www.radiomaria.at/> Montag bis Freitag 8:00 Uhr und Sonntag um 10:00 Uhr
- **Radio Maria Südtirol:** <https://radiomaria.bz.it/> Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag um 9:00 Uhr
- **Radio Horeb:** <http://www.horeb.org/> Montag bis Samstag 9:00 Uhr und Sonntag 10:30 Uhr
- **ORF:** <https://radiothek.orf.at/noe/live> Sonntag 10:00 Uhr

Video/Internetstreaming:

- **ORF III:** Sonntag, 10.00 Uhr aus dem Stephansdom
- **vaticannews.va:** tgl. 7:00 Uhr Messe mit Papst Franziskus aus der Casa Santa Marta (*Italienisch mit deutscher Übersetzung durch Radio Vatikanmitarbeiter*)
- **Domradio.de:** Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- **EWTN:** Montag bis Samstag 8:00, 14:00 (engl/lat) und Sonntag 10:00 Uhr, 14:00 Uhr (engl/lat)
- **k-tv:** täglich 19:00 Uhr, Dienstag bis Freitag: 12:00 Uhr und Sonntag: 8:30 Uhr, 9:00 Uhr, 10:00 Uhr
- **Stift Heiligenkreuz:** <https://www.stift-heiligenkreuz.org/livestream/> Montag 18:00 Uhr
- **Pfarre Hartberg/Steiermark:** <http://hartberg.graz-seckau.at/internetgottesdienst> 10:00 Uhr
- **Bibel-TV:** Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- **Katholisch.de:** Montag bis Samstag: 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- **Kit-tv:** Streamingdienst aus Oberösterreich

Auf der Homepage der Diözese St. Pölten gibt es noch mehr Auswahl:

<https://presse.dsp.at/einrichtungen/kommunikation/artikel/2020/die-kirche-kommt-ins-haus>